Landkreis Friesland

Mittelfristige Entwicklungsziele und Handlungsschwerpunkte des Landkreises Friesland

Fortschreibung 2012

30.04.2012

Mittelfristige Entwicklungsziele

Mittelfristige Entwicklungsziele stellen die schwerpunktmäßige Ausrichtung des Landkreises Friesland für die nächsten Jahre dar. Die Einhaltung dieser Ziele wird regelmäßig überprüft und den aktuellen Entwicklungen angepasst. Unabhängig von den nachfolgend formulierten Mittelfristigen Entwicklungszielen stehen die Querschnittsaufgaben

- Demografische Entwicklung
- Familienfreundlichkeit
- Chancengleichheit
- Integration und Inklusion
- Entwicklung einer regionalen Strategie
- Stärkung der Ehrenamtlichkeit
- Kundenorientierung
- Wirtschaftlichkeit
- Haushaltskonsolidierung
- Nachhaltigkeit
- Mitarbeiterorientierung

im besonderen Fokus des Landkreises Friesland.

Mittelfristige Entwicklungsziele

Bei der Umsetzung der Mittelfristigen Entwicklungsziele (MEZ) und Handlungsschwerpunkte (HSP) werden diese Querschnittsaufgaben beachtet. Bei allen MEZ sind die Auswirkungen auf die Bedeutung des Landkreises Friesland innerhalb der Kooperationsstrukturen, die sich infolge der Verwaltungsreform bilden, besonders zu berücksichtigen. Mit den vorgelegten Mittelfristigen Entwicklungszielen und Handlungsschwerpunkten wollen wir Friesland zielgerichtet und konsequent weiter entwickeln.

Handlungsschwerpunkte werden definiert:

- zur Konkretisierung der Mittelfristigen Entwicklungsziele
- zur Konkretisierung der Qualitätsziele (Kundenzufriedenheit, Wirtschaftlichkeit, Effizienz, Nachhaltung, Ergebnisdarstellung und Mitarbeiterzufriedenheit)
- zum Hervorheben bestimmter Entwicklungen bei Produkten von besonderer Bedeutung
- zum Hervorheben bestimmter Projekte von besonderer Bedeutung
- zur Berücksichtigung zusätzlicher entwicklungsrelevanter Aspekte

Die MEZ und HSP müssen in regelmäßigen Abständen evaluiert werden.

MEZ 1: Gute Rahmenbedingungen für alle Generationen

Ein wesentlicher Standortfaktor der Zukunft ist die Familienfreundlichkeit. Dadurch soll für alle Familienformen ein attraktives Lebens-, Wohn- und Arbeitsumfeld geschaffen werden, das die Balance zwischen Familie und Beruf - auch im Hinblick auf eine passgenaue Kinderbetreuung und die Pflege von Angehörigen - ermöglicht. *Teilthemen:*

- Unterstützung familienorientierter Personalpolitik
- Familienfreundliche Kommune
- Ausbau und Steuerung von Netzwerken und Nutzung von vorhandenen Ressourcen
- Ausbau von qualitativer Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen
- Miteinander der Generationen, Wissen und Erfahrungsschatz der Älteren nutzen
- Ambulante und stationäre Pflegeangebote für ältere Personen sowie neue Wohnformen
- Ehrenamtlichkeit stärken
- Ansiedlung, Unterstützung und Förderung familienorientierter Unternehmen
- Familienfreundliche Tourismusangebote
- Konzept „Hand in Hand“ Bildungs-, Betreuungs- und Präventionsoffensive (Ausbau des Netzwerkes, Ausbau des präventiven Kinderschutzes, Umsetzung des Bundeskinderschutz-gesetzes, Neuausrichtung der Jugendpflege, Neuorientierung Controlling, Implementierung einer Jugendhilfeplanung)

MEZ 1: Gute Rahmenbedingungen für alle Generationen

- Differenzierte, zentrumsnahe Wohnformen fördern
- Generationengerechtigkeit

Handlungsschwerpunkte zu MEZ 1:

- HSP 1: Bildungs-, Betreuungs- und Präventionsoffensive „HAnd in HaND im Landkreis Friesland“
- HSP 2: Prävention in der Jugendhilfe bedarfsgerecht weiterentwickeln; durch Einführung eines Frühwarnsystems
- HSP 3: Effektivität und Effizienz der Beratungsleistungen und Betreuungsformen für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren steigern insbesondere durch Familien- und Kinderservicebüros
- HSP 4: Finanzielle Hilfebedürftigkeit der Bevölkerung vermeiden bzw. reduzieren und Steigerung der Kosten durch den Einsatz von Fallmanagern entgegenwirken
- HSP 5: Soziale Integration und Teilhabe fördern, insbesondere durch Fortschreibung der Konzepte für Menschen mit Behinderungen; Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention
- HSP 6: Integrative Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung konzeptionieren und umsetzen

MEZ 2: Bildung stärken

Mit diesem MEZ soll die permanente Notwendigkeit für eine intensive Auseinandersetzung mit den Fragen erfolgreicher Erziehung, Bildung und Betreuung beschrieben werden. Die Erkenntnis, dass Bildung nicht erst in der Schule beginnt und von den Eltern und Kindergärten eine aktive Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages erfordert, muss sich in den Handlungsschwerpunkten und konkreten Maßnahmen und Projekten wiederfinden. Nicht zuletzt die PISA-Studien haben den generellen Handlungsbedarf deutlich gemacht. Wir wollen aber auch lebenlanges Lernen und musische, (inter-)kulturelle und sportliche Bildung fördern. *Teilthemen:*

- Bildungsgerechtigkeit
- Schulstandorte und qualitativ hochwertige Angebote sichern und weiterentwickeln
- Moderne Schulen (Schulbausanierung, IT-Ausstattung, MINT)
- Auf- und Ausbau von gebundenen Ganztagsschulen
- Zugang zu Angeboten aus dem Bildungs- und Teilhabepaket
- Gesundheitsvorsorge und frühe Förderung
- Betreuung in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege
- Ausbildungs- und Qualifizierungsinitiative
- Flächendeckende musische Bildung durch die Musikschule
- Bildungsangebote für Erwachsene zum lebenslangen Lernen

MEZ 2: Bildung stärken

- Benachteiligte Kinder, Jugendliche und Schüler fördern; inklusive und integrative Ansätze stärken
- Internationale Kompetenzen fördern und Chancengleichheit sichern
- Umsetzung und Ausbau der Bildungsregion Friesland
- Berufsschulen als regionale Kompetenzzentren

Handlungsschwerpunkte zu MEZ 2 (fortlaufend nummeriert)**:**

- HSP 7: Ausbau der Bildungsregion u. a. durch Weiterentwicklung der Ganztagsschulen
- HSP 8: Aus- und Weiterbildung noch stärker auf den Bedarf der Wirtschaft ausrichten, insbesondere auch internationale und interkulturelle Kompetenzen; insbesondere Entwicklung eines regional abgestimmten Berufschulangebotes
- HSP 9: Regionale Kompetenzzentren bei den berufsbildenden Schulen entwickeln, ferner gemeinsame berufsbildende Angebote zwischen Wittmund, Friesland, Wilhelmshaven und Wesermarsch
- HSP 10: Fortsetzung der Sanierung der Schul- und Sportstätten; Modernisierung der Ausstattung, insbesondere Einführung neuer Medien und Ausbau MINT
- HSP 11: Förderung der plattdeutschen Sprache

MEZ 3: Standortqualitäten ausbauen und sichern

Der Ausbau und die Sicherung der Standortqualität ist eine zentrale Aufgabe für den Landkreis Friesland. Wohnen, Arbeiten und Wirtschaften - für diese Bereiche gilt es, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sich die Initiativen der Bürgerinnen und Bürger für wirtschaftliches, soziales und kulturelles Engagement entfalten können. Im Ergebnis geht es darum, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises auch langfristig auf einem hohen Niveau zu halten. Dabei ist besonderes Augenmerk auf die Schaffung weiterer Beschäftigungsmöglichkeiten im Landkreis und in der Region zu lenken. Mit reiner Arbeitsvermittlung lässt sich dieses Problem und die dadurch bedingte Belastung der Sozialsysteme nicht bewältigen. Durch eine abgestimmte regionale und interkommunale (Standort-)Strategie muss deshalb sowohl die Wirtschaft gestärkt und dadurch Arbeitsplätze gesichert und geschaffen werden als auch die aktive Sozial- und Beschäftigungspolitik des Landkreises Friesland gefördert werden. Die Wirtschaftsförderung und Akquisition von Unternehmen ist vor dem Hintergrund des JadeWeserPorts und der Luftfahrtwirtschaft stärker international auszurichten. Der Landkreis Friesland setzt auf eine Clusterstrategie mit den Themen Tourismus, Maritime Verbundwirtschaft, Luftfahrt, Energie und Logistik. Von besonderer Bedeutung ist die Integration aller Teilthemen des MEZ in der Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsprogramms. *Teilthemen:*

- regionale Wirtschaftsförderung und überregionales Standortmarketing
- Siedlung
- Verkehr
- technische Infrastruktur
- Gefahrenabwehr

MEZ 3: Standortqualitäten ausbauen und sichern

- Verkehrssicherheit
- Kulturförderung
- Tourismus
- Kooperationen und Partnerschaften
- Prävention und Gesundheitsförderung
- Leistungsträger halten
- Zukunftsfähiges und nachhaltiges Flächenmanagement und -bereitstellung
- Regenerative Energien als Wirtschaftsfaktor
- Aufbau hochschulischer Angebote
- Regionales Arbeitsmarktprogramm

MEZ 3: Standortqualitäten ausbauen und sichern

Handlungsschwerpunkte zu MEZ 3:

- HSP 12: Regionales Standortmanagement für die Landkreise Wittmund, Friesland, Wesermarsch und die Stadt Wilhelmshaven über das Standortkonzept mit dem regionalisierten Teilbudget umsetzen
- HSP 13: Interkommunale Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden und den Nachbarlandkreisen strategisch ausrichten und forcieren
- HSP 14: Interkommunales Gewerbegebiet JadeWeserPark umsetzen und erweitern
- HSP 15: Ausbau der Verkehrsinfrastruktur vorantreiben, beispielsweise die zweite Ausbaustufe des JadeWeserPorts, die Bahnumfahrung Sande und die BAB 20
- HSP 16: Radwege an Kreisstraßen weiter ausbauen
- HSP 17: Verkehrssicherheitsarbeit optimieren
- HSP 18: Grundlegende Sanierung der Kreisstraßen
- HSP 19: Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerecht und wirtschaftlich getragenen ÖPNV (z.B. Einsteigerbus, Urlauberbus); Vernetzung von Verkehrsregionen
- HSP 20: Sicherheit der Bevölkerung erhöhen

MEZ 3: Standortqualitäten ausbauen und sichern

- HSP 21: Konversionsbestrebungen in Varel durch Wirtschafts- und Unternehmensansiedlung unterstützen
- HSP 22: Masterplan “Nordsee 2015” umsetzen
- HSP 23: Weiterentwicklung des Hafens Hooksiel für die Bereiche Tourismus, Küstenfischerei und als Assistenzhafen für den JadeWeserPort
- HSP 24: Breitbandversorgung ausbauen
- HSP 42: Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsprogramms

MEZ 4: Erhalt und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen

Der Erhalt, die Verbesserung und der nachhaltige Umgang mit unseren Lebensgrundlagen Boden, Wasser, Luft, Flora und Fauna soll sicherstellen, dass auch zukünftige Generationen in einer intakten Umwelt und möglichst ohne Vorbelastungen leben können. Intakte Lebensgrundlagen sind ein wichtiger Standortfaktor für die Lebensqualität im Landkreis Friesland und den Tourismus. Besondere Beachtung kommt den Auswirkungen des Klimawandels und seinen Auswirkungen auf den Kulturraum zu. Der nachhaltigen Bewirtschaftung des Kulturraums mit ihren vielfältigen Funktionen sowie die Stellung der ordnungsgemäßen Landwirtschaft bei der Erfüllung dieser Aufgabe, auch unter Berücksichtigung des Strukturwandels, kommt besondere Bedeutung zu. *Teilthemen:*

- Nachhaltige Flächenbewirtschaftung unter Berücksichtigung der Funktionen für die Bodenfruchtbarkeit, den Lebensraum für Pflanzen und Tiere und deren Lebensgemeinschaften sowie den Wasserhaushalt und das Grundwasser
- Unterstützung der Landwirtschaft, damit sie ihre besondere Funktion für die Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft wieder stärker berücksichtigt
- Geordneter Ausbau der regenerativen Energien unter Berücksichtigung der Bedeutung des Landschaftsbildes sowie der Bedeutung der Landschaft als Lebensraum
- Erfassung und Sanierung von Altablagerungen und Altlasten
- Küsten- und Hochwasserschutz

MEZ 4: Erhalt und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen

- Ausweisung, Pflege und Entwicklung von Schutzgebieten
- Sicherung der Lebensmittelproduktion
- Umweltbildung
- Klimaschutz - Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes
- Erhaltung der kommunalen Daseinsvorsorge
- Erhalt des UNESCO-Weltnaturerbes Wattenmeer

Handlungsschwerpunkte zu MEZ 4:

HSP 25: In Zusammenarbeit mit der Naturschutzstiftung Kompensationsflächen ermitteln, entwickeln und Kompensationsmaßnahmen durchführen

HSP 26: Lebensräume entwickeln und verbessern sowie Schutzgebiete pflegen und entwickeln

HSP 27: Kostengünstige, klimafreundliche und qualitativ hochwertige Abfallwirtschaft weiterentwickeln und die Abfallverwertung ausweiten

MEZ 4: Erhalt und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen

- HSP 28: Energieverbrauch bei kreiseigenen Gebäuden reduzieren, regenerative Energien verstärkt einsetzen und durch Informationspolitik fördern
- HSP 29: Weiterführung und Abarbeitung des Altlastenkatasters entsprechend der Prioritätenliste, Umsetzung von Maßnahmen
- HSP 30: Förderung der Umweltbildung
- HSP 31: Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes
- HSP 32: Fortschreibung und Umsetzung des Landschaftsrahmenplanes für den Landkreis Friesland
- HSP 33: Fortführung des Wallheckenprogramms der unteren Naturschutzbehörde; Aufnahme in das Förderprogramm des Landes
- HSP 34: Sicherung der NATURA 2000 - Gebiete im Landkreis Friesland
- HSP 35: Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts zur Bewirtschaftung des Grund- und Oberflächenwassers in Zusammenarbeit mit den Wasser- und Bodenverbänden, den regionalen Wasserversorgern und anderen Akteuren der Region
- HSP 43: Erarbeitung einer Konzeption zur nachhaltigen Wiederverwertung von Bodenaushub

MEZ 5: Gesundheitsregion Friesland

Für die Entwicklung Frieslands wird angesichts der demografischen Entwicklung und des medizinischen Fortschritts der Erhalt bzw. der Ausbau und die Qualitätssicherung der öffentlich-rechtlichen und der privaten Infrastruktur im Gesundheitsbereich immer wichtiger. Bürgerinnen und Bürger sowie unsere mehr als 550.000 Übernachtungsgäste und 4,2 Millionen Tagesgäste wollen schnell erreichbare und hochwertige medizinische Versorgungseinrichtungen. Auch für die Ansiedlung neuer Bürgerinnen und Bürger ist dies wichtig. Eine attraktive Gesundheitsregion kann auch im Wettbewerb um den medizinischen Nachwuchs und Pflegefachkräfte erfolgreich bestehen.

Teilthemen:

- Gesundheitsregion Friesland
- Gesundheitscampus
- Gesundheitsbildung
- Palliativmedizin / Hospiz
- Nachwuchssicherung bei medizinischen und Pflegeberufen

MEZ 5: Gesundheitsregion Friesland

Handlungsschwerpunkte zu MEZ 5:

- HSP 44: Medizinische Kompetenz durch Kooperation von Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch und Reinhard-Nieter-Krankenhaus Wilhelmshaven ausbauen
- HSP 36: Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch als Gesundheitscampus stärken und das medizinische Angebot weiter ausbauen, Kooperationen weiterentwickeln, Aus- und Weiterbildung fördern
- HSP 37: Gesundheits- und Sozialberichtserstattung auf- bzw. ausbauen sowie weitere gesundheitliche Programme (wie z.B. gesunde Ernährung, Zahnprophylaxe, betriebliche Gesundheitsförderung) initiieren und vorantreiben
- HSP 45: Kooperation Nordwest-Krankenhaus – European Medical School Groningen-Oldenburg
- HSP 46: Sprach- und interkulturelle Kompetenz von Fachkräften stärken

MEZ 6: Bürger- und kundenorientierte Verwaltungsmodernisierung

Frieslands Landkreis-Verwaltung ist bürgernah und dienstleistungsorientiert. Wir wollen noch besser werden. Das erreichen wir durch Aufgabenkritik, Steigerung der Effizienz, Einsatz neuer Technik sowie durch eine offene und transparente Informationspolitik. *Teilthemen:*

- Bürger- und Kundenorientierung
- Neue Formen von Bürgerbeteiligung
- Wirtschaftlichkeit, Effizienz
- Nutzung neuer Medien
- Personalentwicklung
- Optimierung der Verwaltungsprozesse
- Sicherung der Qualitätsstandards
- Interkulturelle Öffnung, interkulturelle Kompetenz
- Öffentlichkeitsarbeit / Landkreis-Marketing
- Barrierefreiheit

MEZ 6: Bürger- und kundenorientierte Verwaltungsmodernisierung

Handlungsschwerpunkte zu MEZ 6:

- HSP 38: Verbesserung der strategischen Steuerung des Landkreises
- HSP 39: Internetbasierte Kommunikation ausbauen
- HSP 40: Personalentwicklung umsetzen; Qualitätsstandards / Fortbildung verstärken
- HSP 41: Einführung eines qualifizierten Kundenreaktionssystems